



Umwelterklärung 2011

decor metall GmbH
Benzstr. 1-5
32108 Bad Salzufen

Inhaltsangabe

Vorwort	3
Unternehmen und Produkte	4
Integriertes Managementsystem	9
Unternehmensgrundsätze	10
Bedeutenden Umweltaspekte und Auswirkungen	12
Umweltprogramm	14
Informationen zur Umweltleistung	17
Validierung der Umwelterklärung/Gültigkeitserklärung	20

Vorwort

Unternehmerisch verantwortliches Handeln ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur von decor metall. Die damit verbundenen Engagements fassen wir unter dem Begriff „Corporate Social Responsibility“ (CSR) zusammen. Sie beziehen insbesondere das Thema „Nachhaltigkeit“ mit ein und ruhen demgemäß auf den drei Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Ziel ist es, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft zu leisten und vor allem die Interessen der nachfolgenden Generationen zu berücksichtigen.

decor metall übernimmt Verantwortung für die Umwelt. Umweltmanagement ist daher ein wesentlicher Teil der Umsetzung des ökologischen Aspektes des Nachhaltigkeitskonzeptes. Dieses erstreckt sich bei uns über die gesamte Supply Chain, von der Beschaffung über die Produktion bis zum fertigen Produkt. Die Umsetzung dieser Ziele erreichen wir durch vielfältige Maßnahmen, insbesondere:

- die Einhaltung von Umweltschutzrichtlinien, -verordnungen und -gesetzen
- die Reduktion umweltgefährdender/ gesundheitsschädlicher Chemikalien
- die Bestellung eines Umweltmanagementbeauftragten und die Einbindung der Mitarbeiter in den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt (u.a. durch Unternehmensgrundsätze, Code of Conduct, Schulungen etc.)
- der präferierte Bezug von Holz aus zertifiziertem Anbau
- ein nach ISO 14001 & EMAS III zertifiziertes/validiertes Umweltmanagementsystem

Darüber hinaus engagieren wir uns sozial. Neben der Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern ist damit v.a. auch die Rolle des Unternehmens in der Gesellschaft bzw. Region gemeint. Unter "Corporate Citizenship" verstehen wir nicht nur Themen wie Sozialstandards, die Einhaltung von Umwelt- und Sozialgesetze bzw. allgemeiner Prinzipien in Herkunftsländern beim Einkauf, sondern insbesondere auch eine transparente Unternehmensführung sowie das Engagement für das Gemeinwesen und den Arbeitsschutz.

Die vorliegende Umwelterklärung ist im Rahmen der erstmaligen Zertifizierung unseres Umweltmanagementsystems entstanden. Sie wurde durch die DNV zertifiziert und von der Umweltgutachter GmbH (Herrn Günter Jungblut) validiert.

Die Geschäftsleitung



Ansprechpartner für weiterführende Informationen ist der Umweltmanagementbeauftragte des Unternehmens, Herr Johannes Czichon, Tel.: 05222 281-165, Email: j.czichon@decor-metall.com

Unternehmen und Produkte

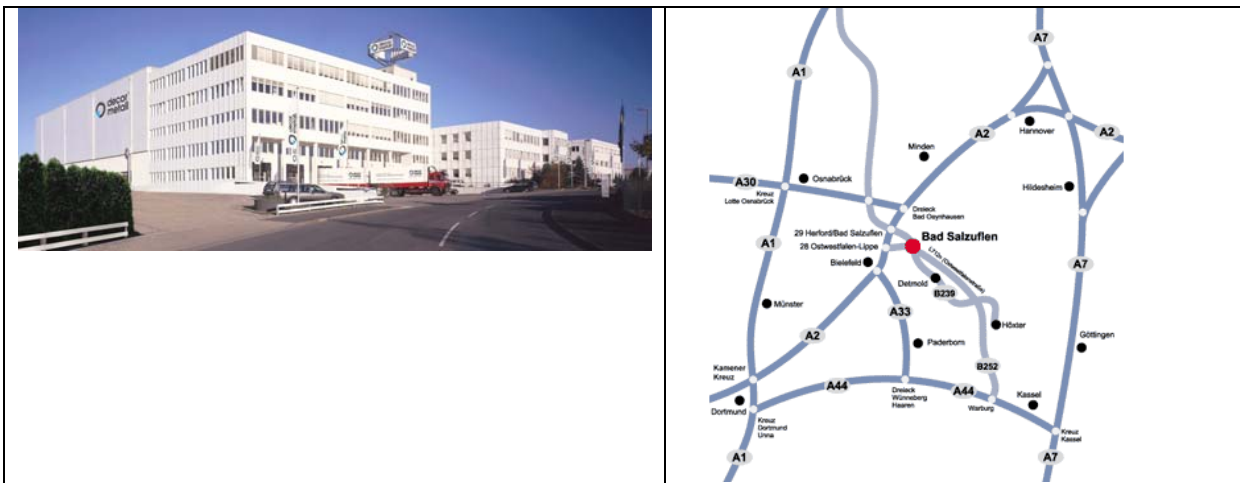
decor metall ist spezialisiert auf individuelle systembasierte Display- und Ladenbau-Lösungen. 1963 von Karl Becker als Zulieferunternehmen für die Möbelindustrie gegründet, hat sich das Unternehmen heute zu einem der führenden Systemladenbauer und Display-Hersteller entwickelt.

Ein Team unterschiedlichster Spezialisten - vom Innenarchitekten über Designer, Ingenieure, Kaufleute und andere Fachkräfte - entwickelt und fertigt individuelle Warenpräsentationen. Typische Kunden sind Markenartikler und Filialisten, Hersteller und Handelsunternehmen. Das Leistungsangebot deckt die gesamte Wertschöpfungskette vollständig ab: von der Entwicklung über die Fertigung über die Montage bis zum Aftersales-Service. Aufgrund der Integration von Leistungsbereichen, die üblicherweise getrennt angeboten werden, können die Kunden sämtliche Themen im Zusammenhang mit der Warenpräsentation vollständig an decor metall outsourcen.

decor metall ist Mitglied im dlV - Netzwerk und im EHI Retail Institute. Seit 1996 ist das Unternehmen nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert und seit Juli 2011 nach ISO 14001 / EMAS III.

Standort

Sämtliche Aktivitäten des Unternehmens sind in der Benzstraße in Bad Salzufflen (Gewerbegebiet Schötmar) zusammengefasst. Der Standort ist verkehrsgünstig an der A2 (ca. 5 km) gelegen sowie an das Autobahnkreuz Bielefeld (A33) sowie die Bundesbahn (in Bad Salzufflen) angebunden.



Auf einer Fläche von ca. 25.000 qm befinden sich am Standort u.a. die Bereiche Entwicklung, Planung, Vertrieb, Verwaltung, Produktion und Lager (ca. 23.600 qm der Grundfläche sind versiegelt, ca. 14.400 qm sind bebaut). Allein 1.500 qm umfasst eine Ausstellung mit branchenbezogenen Shopseinrichtungen, Displays, Verkaufs- und Prospektständern. Die Kombination aus eigener Inhouse-Creativabteilung und Fertigung sorgt für innovative, technisch umsetzbare und zugleich wirtschaftliche Lösungen für alle Aufgabenstellungen rund um den Point of Sales.

Der Bereich der Produktion umfasst bei decor metall neben der Fertigung (Metallverarbeitung) auch die Assemblierung (Kombination mit anderen Werkstoffen). Angewandte Fertigungsverfahren sind insbesondere die Blech-, Rohr- und Drahtverarbeitung inklusive umweltschonender Pulverbeschichtung. Bei der Assemblierung (Montage) handelt es sich vor allem um die Kombination der Stahl-Grundkonstruktion (des "Chassis") mit unterschiedlichsten Werkstoffen (wie Holz, Glas, Kunststoff usw.) sowie die Integration von Systemen.

Produkte

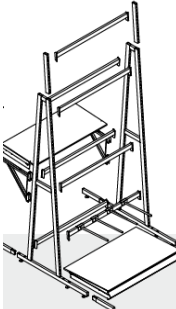
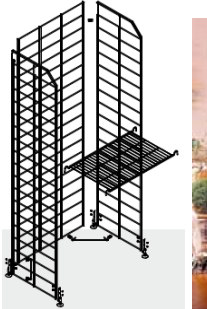
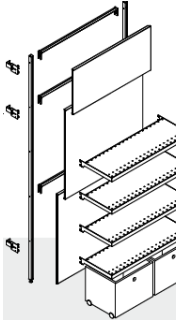
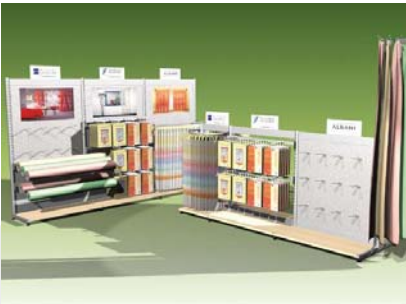
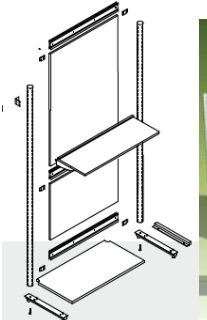
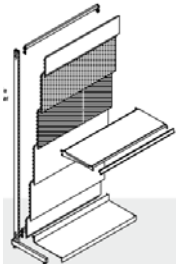
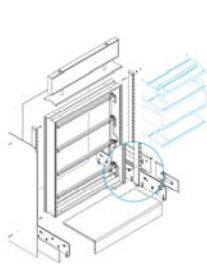
Neben der Entwicklung und Herstellung von Displays ("Inszenierung von Marken"/Merchandizing) ist decor metall zugleich Anbieter für komplette Ladenbaulösungen ("Inszenierung von Räumen").

Die Umsetzung von POS-Lösungen erfolgt i.d.R. durch ein (Baukasten-) System als Plattform der Warenpräsentation. Die Belastbarkeit des Metall-»Chassis« deckt statische Anforderungen ab und eröffnet umfassende Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf Design, Kombination mit anderen Werkstoffen und Integration von Systemen (wie z.B. Licht, digital Signage etc.). Dabei bleiben die Lösungen flexibel, beliebig veränderbar und erlauben später jederzeit beliebige Modifikationen (wie z.B. ein Facelifting). Die Stahl-/Metallbauteile sind i.ü. voll recyclingfähig.

Die Kombination von Kreativabteilung und Fertigung unter einem Dach bildet die Grundlage für innovative, kreative und zugleich wirtschaftliche Lösungen am Point of Sale. In Verbindung mit der angebotenen Komplettleistung (die bis zur Logistik, Montage, Finanzierung und den Lagerservice reicht) kann der Kunde sämtliche Themen im Zusammenhang mit der Warenpräsentation an decor metall auslagern.

Die beschriebenen Alleinstellungsmerkmale sorgen dafür, dass decor metall über eine Vielzahl führender Anbieter aus der Markenartikelindustrie und dem filialisierenden Handel als langjährige Kunden verfügt.

Anwendungsbeispiele für die modularen Systeme von decor metal



Branchen und Referenzen

Fashion



Living



Body & Healthcare



Mobility



DIY



Media



Convenience



Outdoor & Leisure



Integriertes Managementsystem

Das integrierte Managementsystem ("IMS") entspricht beim Qualitätsmanagement ISO 9001 und beim Umweltmanagement ISO 14001 / EMAS III (Verordnung EG Nr. 1221/2009). Ergänzt werden diese Normen und Verordnungen durch das unternehmenseigene Nachhaltigkeitskonzept sowie um Ansätze eines Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagements.

Das IMS gilt für den Standort Bad Salzuflen, an dem sämtliche Funktionen von decor metall zusammengefasst sind. Wesentlich unterstützt wird es durch einen zentralen Managementbeauftragten, der zugleich auch Fachkraft für Arbeitssicherheit ist. Das implementierte und wirksame System ist ausgerichtet an den Geschäftsprozessen des Unternehmens und folgt dem PDCA-Zyklus nach Deming. Wesentliche Basis für das Umweltmanagement ist die regelmäßige Erfassung und Bewertung der Umweltaspekte sowie ihrer direkten bzw. indirekten Auswirkungen auf die Umwelt. Die abgeleiteten Ziele und Kennzahlen werden in einem Umweltprogramm umgesetzt.

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens beruht im Wesentlichen auf der Unternehmensstrategie sowie einem - für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtenden - Code of Conduct. Im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens kommt zudem der Ökologie im Unternehmen eine besondere Bedeutung zu. Neben dem Umweltprogramm wird diese Ausrichtung an ökologischen Zielen in einer Vielzahl von Verbesserungsprojekten sichtbar. So wurde mit den Stadtwerken eine Energieanalyse für den Standort nebst Gebäude-Thermographie erstellt, um Energiesparpotentiale zu identifizieren und entsprechende Konzepte zu erarbeiten. Derzeit werden hier u.a. Optionen zur Wärmeeinsparung und -rückgewinnung geprüft, insb. die Abwärmenutzung im Bereich von Beschichtung und Kompressoren. Bei gleichen Arbeitsbedingungen umgesetzt werden konnte bereits eine Reduktion von Leuchtmitteln im Montagebereich sowie an den Rampen. Auch außerhalb der Fertigungsbereiche wurden bereits entsprechende Maßnahmen ergriffen. So wird im Einkauf nunmehr auf Umweltzertifizierungen der Lieferanten Wert gelegt, und bei der Produktentwicklung Kunden umweltfreundliche Komponenten angeboten. In der Logistik schließlich erfolgt bevorzugt eine Kooperation mit dem klimaneutralen Versand von DHL „GoGreen“.

Weitere Verbesserungen werden durch das ebenfalls integrierte „Six Sigma“ Qualitätsmanagement umgesetzt. Systematische Messungen und Überwachungen von Geschäfts- und Produktionsprozessen mit definierten Kennzahlen (KPI's) dienen hier dem Ziel, Prozesse kontinuierlich zu verbessern. Sie orientieren sich insbesondere an Qualitätszielen, finanzwirtschaftlichen Zielen und den Kundenbedürfnissen. Neben dem unmittelbaren Kundennutzen hat diese Optimierung von Produktivität, Liefertreue und Abfallmengen durch reduzierten Ressourcenverbrauch zugleich positive Auswirkungen auf die Umwelt.

Ein erstes integriertes Systemaudit wurde im Mai 2011 durchgeführt und ergab keine Abweichungen. Ermittelte Verbesserungspotenziale befinden sich derzeit in Umsetzung bzw. in der Umsetzungsplanung. Auch wurde im Mai eine erste Managementbewertung durchgeführt, die - neben den klassischen Bewertungskriterien im Qualitätsmanagement - auch die Kriterien des Umweltmanagements beinhalten. Aus der Managementbewertung wurden Maßnahmen abgeleitet, um das IMS nachhaltig zu festigen und zu stärken.

Das IMS bei der decor metall GmbH ist bezüglich des Umweltmanagements noch jung, leistet aber bereits einen wesentlichen Beitrag zu unserem Nachhaltigkeitskonzept und trägt somit zur weiteren positiven Entwicklung des Unternehmens bei.

Unternehmensgrundsätze

Qualität, Arbeitssicherheit und Gesundheit, Umweltschutz

decor metall ist eine deutsche Top-Marke für kundenindividuelle Warenpräsentation auf Systembasis mit hohem Qualitätsniveau. Das Unternehmen ist ein servicestarker Komplettanbieter insbesondere von produkt- und branchenspezifischen Ladenbausystemen für den Handel sowie Displays, Warenpräsentationssystemen und Shop-in-Shop Lösungen für die Markenartikelindustrie.

Der Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit liegt in der Beratung, Konzeptionierung, Planung, kundenspezifischen Entwicklung, Produktion, Montage bis hin zu Serviceleistungen (wie z.B. Lagerservice oder Unterstützung bei der Finanzierung) von Warenpräsentationssystemen am POS. Ausgeprägtes Know-how, technische Kompetenz sowie Kreativität und Flexibilität bei der Erfüllung kundenspezifischer Wünsche sowie die Umsetzung komplexer Projekte sind eine wesentliche Stärke von decor metall.

Qualität, Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz sowie die Nachhaltigkeit haben bei decor metall oberste Priorität. Die Verantwortung hierfür liegt bei den Führungskräften bzw. dem Management. Gemeinsam tragen sie Sorge dafür, dass bei allen Mitarbeitern ein ständiges Bewusstsein für Qualität und Sicherheit am Arbeitsplatz, die Gesundheit, den Schutz der Umwelt und die Nachhaltigkeit des Handelns vorhanden ist.

In diesem Sinne strebt decor metall in allen Unternehmensbereichen und Prozessen eine ständige Verbesserung der Leistungen und somit des integrierten Managementsystems an. Dies ist Auftrag an die Führung und alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Die Unternehmenspolitik von decor metall ist in WissIntra als unserem Managementhandbuch festgelegt.

Das realisierte Integrierte Managementsystem basiert auf der folgenden Normen und Regelwerken DIN EN ISO 9001:2008, DIN EN ISO 14001:2009 sowie der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III)

Qualität

Die Erfüllung der Kundenanforderungen durch kompetente Beratung, Planung, Ausführung und Service ist unsere vorrangige Aufgabe. Hierbei sorgt unser anspruchsvolles Qualitätsmanagement (QM) in Verbindung mit dem 6Sigma-Programm dafür, dass der gesamte Geschäftsablauf streng überwacht wird - von der Produktentwicklung über den Materialeinkauf, die Fertigung, den Versand und die Montage bis hin zum Service.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die Sicherheit am Arbeitsplatz ist ein zentrales Anliegen von decor metall. Jede Führungskraft ist für die Arbeitssicherheit der in ihrem Bereich tätigen Personen verantwortlich. Die Verhinderung von Personenschäden, die Gewährleistung der Sicherheit Dritter und die Verhinderung von Sachschäden steht bei decor metall an oberster Stelle. Dies beschränkt sich nicht nur auf unsere Mitarbeiter und Subunternehmer, sondern bezieht auch unsere Kunden mit ein, die wir bei der sachgerechten Anwendung unserer Produkte durch Information und

Schulung unterstützen. Negative Rahmenbedingungen (wie z.B. Zeitdruck) dürfen die Sicherheit und Gesundheit nicht beeinträchtigen.

Das Unternehmen arbeitet durch vielfältige Maßnahmen - u.a. regelmäßige Schulungen - an einer kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Jeder Unfall, auch wenn er nur Sachschaden hervorruft, wird analysiert und Maßnahmen abgeleitet, um Wiederholungen zu vermeiden. Wir definieren Zielvorgaben, die der Erreichung einer nachhaltigen Verbesserung unserer Arbeitssicherheit dienen. Wichtige Sicherheitsverbesserungen werden den Mitarbeitern bekannt gemacht. Die aktive Mitarbeit an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Arbeitsprozesse ist wichtiger Bestandteil der Mitarbeiterbeurteilung.

Über die eingeleiteten Aktivitäten, die Ergebnisse bei der Bearbeitung der jährlichen Arbeitsschutzziele und deren Wirksamkeit - gemessen am Unfallgeschehen - werden die Mitarbeiter periodisch unterrichtet.

Umweltschutz

In allen unseren Aktivitäten behandeln wir die umwelttechnischen Anforderungen mit höchster Priorität. Jeder Mitarbeiter hat das Recht und die Pflicht darauf hinzuweisen, dass Umstände, die den Grundsätzen des Umweltschutzes widersprechen, beseitigt werden; sei es in der Organisation, an den Maschinen oder Geräten, bei den Werkzeugen, an der Verpackung und den Transportmitteln oder in der Qualifikation des Personals. Gleichzeitig verpflichten wir uns, unnötige Umweltbelastungen zu vermeiden und alle zutreffenden und geltenden rechtlichen Verpflichtungen sowie sonstige relevante Anforderungen zu erfüllen.

Geschäftsleitung

Bad Salzuflen, 21.12.2010

Bedeutende Umweltaspekte und Auswirkungen

Alle Auswirkungen des Unternehmens auf die Umwelt wurden entsprechend der Anforderungen von EMAS III erstmalig erfasst und hinsichtlich eines möglichen Maßnahmenbedarfes bewertet. Hierbei wurden sowohl die direkten, als auch die indirekten Umweltauswirkungen berücksichtigt. Die Umweltaspekte wurden zudem unter normalen und abnormalen (gestörten) Betriebsbedingungen analysiert und anhand vier wesentlicher Kriterien bewertet:

1. Qualitative Parameter der Umweltauswirkung	Hohes Schädigungspotential: hohe Schädigung von Boden, Luft, Wasser; global lang anhaltende Auswirkungen	Mittleres Schädigungspotential: mittlere Schädigung von Boden, Luft, Wasser; regional mittel-lang anhaltende Auswirkungen	Geringes/kein Schädigungspotential: geringe/keine Schädigung von Boden, Luft, Wasser; lokal kurz anhaltende Auswirkungen
2. Quantitative Parameter der Umweltauswirkung	Hohe Mengen/Anzahl des Umweltaspektes, Grenzwerte nicht eingehalten, hoher Ressourcenverbrauch	Mittlere Mengen/Anzahl des Umweltaspektes, Grenzwerte eingehalten, mittlerer Ressourcenverbrauch	Geringe Mengen/Anzahl des Umweltaspektes, keine Grenzwerte vorgegeben, geringer Ressourcenverbrauch
3. Einzuhaltende rechtliche Bestimmungen zum Umweltaspekt	Anforderungen durch rechtliche Rahmenbedingungen hoch	Anforderungen durch rechtliche Rahmenbedingungen mittel	Anforderungen durch rechtliche Rahmenbedingungen gering
4. Einschätzung des Umweltaspektes durch externe Anspruchsgruppen (z.B. Kunden, Umweltschutzverbände, Behörden)	Hoch	mittel	gering/nicht vorhanden

Aus dieser Bewertung ergibt sich eine Einstufung der ermittelten Umweltaspekte mittels eines Punktesystems mit jeweils 0,1 oder 3 Punkten je Kriterium. Demgemäß können sich minimal 0 Punkte und maximal 12 Punkte für jeden einzelnen Umweltaspekt ergeben. Ab ≥ 5 Punkten wird von einem wesentlichen oder bedeutenden Umweltaspekt ausgegangen.

Nachfolgende Umweltaspekte wurden als wesentlich / bedeutend eingestuft:

Umweltaspekt	1. Qualitative Umwelt- auswirkungen	2. Quantitative Umwelt- auswirkungen	3. Rechtliche Bestim- mungen	4. Einschätzung externer Kreise	Gesamtbewertung
Verkehr durch Geschäftsreisen (D)	1	3	0	1	5
Verkehr durch Gütertransporte (D)	1	3	1	1	6
Einsatz von / Handhabung mit Gefahrstoffen (I/D)	1	3	1	1	6
Energieverbrauch Elektro- energie (I)	1	3	1	0	6
Energieverbrauch Erdgas (D)	1	3	1	1	6
Luftverunreinigungen durch CO ₂ (I/D)	1	3	1	1	6

(D = Direkte Umweltauswirkungen / I = Indirekte Umweltauswirkungen)

Die vorgenommenen Bewertungen stellen keine Betrachtung der absoluten Umweltauswirkungen dar. Vielmehr handelt es sich um eine Betrachtung der relativen Umweltauswirkungen im Vergleich zu anderen Umweltaspekten bei decor metall. Demgemäß sind sie für decor metall wesentlich/bedeutend, während sie für andere Organisationen durchaus als vergleichsweise vernachlässigbar angesehen werden könnten.

Umweltprogramm

Resultierend aus der Ermittlung der wesentlichen / bedeutenden Umweltaspekte sowie im Rahmen des Nachhaltigkeitskonzeptes von decor metall ist ein Umweltprogramm entstanden, das auf vier wesentlichen Umweltzielen für 2011 beruht:

1. Reduzierung des Energieverbrauches (Elektroenergie, Erdgas) um 8%
2. Reduzierung des Kraftstoff- und CO₂-Ausstoßes bei Geschäftsreisen und im Güterverkehr um 8%
3. Reduzierung der Gefahrstoffe um 30% (Menge und Vielfalt)

sowie - bei Erreichung der ersten 3 Ziele:

4. Reduzierung des gesamten CO₂-Ausstoßes um 8%

Diese Ziele werden durch eine Vielzahl von Maßnahmen begleitet, die das Umweltprogramm des Unternehmens darstellen. Alle Maßnahmen und Ziele werden regelmäßig an die Geschäftsleitung berichtet. Sie nehmen wesentlichen Raum im Rahmen der Umsetzung des beschlossenen Nachhaltigkeitskonzeptes ein.

Ziel: Reduzierung des Energieverbrauchs (Elektroenergie, Erdgas) um 8%			
Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Status
Selektives Heizen in allen Räumen und Gebäuden des Unternehmens mittels Installation einer geeigneten Steuerung	Produktionsleitung	31.12.2011	25%
Festlegung von optimalen Raumtemperaturen in allen Bereichen der Fertigung und des Lagers mit der Betriebsärztin sowie Umsetzung durch Temperaturvorgaben durch die Einstellung von Gasstrahlern	Produktionsleitung	30.04.2011	100%
Reduktion der Leuchtmittel in allen Bereichen der Fertigung, des Lagers sowie der Montage bei gleichzeitigem Einbau von Reflektoren.	Produktionsleitung	30.09.2011	50%
Durchführung von Unterweisungen zum schonenden Umgang mit Energie für alle Mitarbeiter des Unternehmens	Personalmanagement	30.09.2011	0%
Erstellung und Umsetzung eines Energierückgewinnungskonzeptes für die Beschichtungsanlage sowie Nutzung der Abwärme von Kompressoren	Produktionsleitung	31.12.2011	25%
Erarbeitung eines Energiesparkonzeptes mit den Stadtwerken sowie Umsetzung des Konzeptes unter Einbindung externer Spezialisten mit einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen (u.a. Lastenmanagement, Blindstrom, etc.)	Produktionsleitung	31.12.2011	25%
Umluftbetrieb für die Absaugung im Bereich der Schweißerei (Hallen 5+6) inklusive Erstellung einer Einspardokumentation	Produktionsleitung	30.06.2011	100%

Ziel: Reduzierung des Kraftstoff- und CO₂-Ausstoßes bei Geschäftsreisen und im Güterverkehr um 8%			
Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Status
Bei der Auswahl neuer Partner im Bereich der Gütertransporte wird die Einhaltung der geltenden EU-Richtlinie Nr. 97/68/EG „Schadstoffklassen“ als Kriterium herangezogen	Leitung Logistik	30.09.2011	50%
Alle Auslieferungsrouten werden lfd. optimiert, um Blind-/Leerfahrten zu vermeiden bzw. auf ein Minimum zu reduzieren.	Leitung Logistik	30.09.2011	50%
Alle Warenlieferungen als Paket werden CO ₂ -neutral mittels des Produktes DHL GoGreen versandt.	Leitung Logistik	31.03.2011	100%
Leasing neuer PKW mit Maximalverbrauch 5l/100km und max. CO ₂ -Ausstoß 140gr/km (lt. Herstellerangaben). Eigene PKW's werden bei Auslauf umgestellt, Altverträge (Mietfahrzeuge) laufen aus.	Kaufm.Leitung	31.12.2012	75%

Ziel: Reduzierung der Gefahrstoffe um 30% (Menge und Vielfalt)			
Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Status
Durchführung einer Bestandsaufnahme aller Gefahrstoffe im Unternehmen sowie Aussortierung aller Gefahrstoffe, welche redundant vorhanden sind oder nicht benötigt werden (Altbestände)		31.03.2011	100%
Einführung eines Verfahrens zur Einstufung und Bewertung neuer Gefahrstoffe inkl. Verpflichtung zur Substitution ab einer definierten Schadensklasse	Einkauf	31.03.2011	100%
Durchführung von Unterweisungen zum Umgang mit Gefahrstoffen sowie zur Darstellung des innerbetrieblichen Aufwandes in der Verwaltung und Handhabung von Gefahrstoffen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (hier sind nicht Sicherheitsunterweisungen gemeint)	Personalmanagement	30.09.2011	0%

Ziel: Reduzierung des gesamten CO₂-Ausstoßes um 8%			
Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Status
Siehe Maßnahmen zu o.g. Zielen	Diverse	diverse	25%

Informationen zur Umwelleistung

Nachfolgend wird die Entwicklung des betrieblichen Umweltschutzes zur Darstellung der Umwelleistung erstmalig vorgestellt. Bei den Kennzahlen wurden die Kernindikatoren gemäß EMAS III ermittelt und zum Rohmaterialeinsatz in Relation gebracht. Die Werte der Vorjahre sind real, jedoch vor 2010 nicht systematisch - i.S. eines implementierten Umweltmanagementsystems - beeinflusst. Erstmalig 2011 findet eine derartige Beeinflussung statt, so dass mit einer laufenden (weiteren) Verbesserung der Kernindikatoren zu rechnen ist.

decor metall befindet sich nach einem Gesellschafterwechsel im Januar 2010 in einer Phase der strategischen Neuausrichtung. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche Projekte, u.a. zum Umweltmanagement, Nachhaltigkeitskonzept, etc. initiiert.

Zeitraum	Roh- und Betriebsstoffe (to)		Δ
	2009	2010	
Rohstoffe Stahl, Aluminium, Pulver (Beschichtung), Kunststoff (inkl. Folien), Glas, Papier/Pappe, Spanplatten, Holz	4.356	3.443	-21,0%
Betriebsstoffe			
Chemikalien	10	8	-20,0%
Öle und Fette	0,9	1	+11,0%
Propan	636 Fl.	396 Fl.	-37,7%
Stickstoff	41.744 m ³	33.616 m ³	-19,5%
Schutzgas	5.702 m ³	3.306 m ³	-42,0%
CO ₂ *	2.242	2.224	-0,8%

* Der CO₂-Ausstoß bezieht sich auf Strom-, Gas-, Diesel-, Benzin- und Propangasverbräuche

Für den Standort wird seit 2011 jährlich eine Stoff- und Energiebilanz erstellt bzw. um aktuelle Bilanzwerte erweitert, um Trends frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen zur Vermeidung von Abfällen treffen zu können.

Zeitraum	Abfälle (to)		
	2009	2010	Δ
Nicht gefährliche Abfälle gesamt	796,7	637,1	-20,0%
Stahlschrott, Aluminiumschrott, Pulverreste, Folien, Kunststoffe, Glasabfall	628,2	474,0	-24,5%
Papier / Pappe	54,1	54,7	+1,1%
Hausmüll / Mischmüll	33,9	36,1	+6,5%
Elektronikschrott	1,6	0,6	-62,5%
Holzabfall, Grünabfall	84,9	71,7	-15,5%
Gefährliche Abfälle gesamt	ca. 18,5	ca. 16,0	-13,5%
Waschflüssigkeiten	14,5	12,6	-13,1%
Emulsionen	3.000 Liter	2.600	-13,3%
Maschinenöle	1.000 Liter	800	-20,0%

Die Veränderungen bei - gefährlichen wie nicht gefährlichen - Abfällen wie auch bei dem Material- und Energieverbrauch ist im Wesentlichen auf zwei Sachverhalte zurückzuführen. Einerseits wurde in 2010 insgesamt eine geringere Gesamtleistung als im Vorjahr erzielt, andererseits variiert systemimmanent der Materialmixes der Produkte, so dass die Zusammensetzung der ermittelten Abfälle hierdurch wesentlich beeinflusst ist.

Die Abweichung der Elektroschrott Mengen ist durch eine 2009 durchgeführte einmalige Entsorgungsaktion bedingt, die das Abfallaufkommen entsprechend beeinflusst hat.

Eine systematische Beeinflussung im Sinne des Umweltmanagements lag - bezogen auf das gesamte Jahr in 2010 - noch nicht in einem Maße vor, der positive Entwicklungen sinnvoll begründen könnte. Für 2011 ist jedoch von einer Reduktion bei Energieverbrauch und Abfällen auszugehen wie auch von einem verminderten Einsatz von Gefahrstoffen. Ein entsprechendes Umweltprogramm wurde aufgelegt.

Zeitraum	Energieverbräuche (MWh)		Δ
	2009	2010	
Strom	1.588,4	1.524,0	-4,1%
Gas	4.325,5	4.405,4	+1,9%

Die deutliche (relative) Erhöhung des Gasverbrauchs ist im Wesentlichen auf zwei strenge Winter zurückzuführen, die sich beide im Kalenderjahr 2010 ausgewirkt haben (in 2009/2010 war es bis Mai kalt und in 2010/2011 bereits wieder im November und Dezember ebenfalls). Der hieraus resultierende verstärkte Heizbedarf hat sich in einem erhöhten Gasverbrauch niedergeschlagen.

Resultierend aus den Umweltleistungen ergeben sich für decor metall die relevanten Kernindikatoren "Energieeffizienz" und "CO₂-Emissionen". Diese sind - im Verhältnis zur Produktionsmasse* in Tonnen - nachfolgend für die Jahre 2009 und 2010 dargestellt:

Zeitraum	Kernindikatoren		Δ
	2009	2010	
Energieeffizienz: Energieverbrauch gesamt (in MWh) im Verhältnis zur Produktionsmasse (to)	1,36	1,72	+26,5%
CO ₂ -Emissionen: CO ₂ -Emissionen gesamt (in to) im Verhältnis zur Produktionsmasse (in to)	0,52	0,65	+25,0%

Produktionsmasse: Stahl, Aluminium, Beschichtungspulver, Kunststoff (incl. Folien), Glas, Papier, Pappe

Die Zahlen korrespondieren anschaulich miteinander und spiegeln auch die Wettersituation in 2010 deutlich wieder (siehe hierzu auch die Erläuterung zu "Energieverbräuche").

Validierung der Umwelterklärung - Gültigkeitserklärung

Der Unterzeichnende, Herr Jungblut, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-005, akkreditiert / zugelassen für den Bereich "Herstellung von Ausbauelementen aus Metall", (NACE-Code: 25.12.0), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation decor metall GmbH angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bad Salzuflen, den 16.06.2011

Günter Jungblut
(Umweltgutachter)
im Auftrag der DNV Zertifizierung und Umweltgutachter GmbH, Essen